

Traum von der eigenen Bühne wird Wirklichkeit

WALZWERK Mecki Claus übergibt ihr Theater Ende des Jahres an den Frechener Musiker Marco Seypelt

VON MARIA MACHNIK

Pulheim/Frechen. Es scheint zu passen. Mecki Claus, Gründerin und langjährige Eigentümerin des Theaters im Walzwerk, und Marco Seypelt, ihr Nachfolger, haben jedenfalls ein sehr gutes Gefühl.

Die Sorge, nach „zwölf tollen Jahren“ mit und in ihrem Theater die Tür hinter sich schließen und sagen zu müssen „das war's“, weil ein Nachfolger fehlt, hat sich in Wohlgefallen aufgelöst. Mecki Claus, die begeisterte Puppenspielerin, und der Improvisationsmusiker Marco Seypelt sind sich einig. Der Generationenwechsel ist vertraglich geregelt. Am 1. Januar 2013 übernimmt der 41 Jahre alte Frechener offiziell die künstlerische Leitung des Theaters im Walzwerk, Rommerskirchener Straße 21. Am 12. Januar, bei einer Abschiedsparty für Mecki Claus mit geladenen Gästen, soll die Schlüsselübergabe stattfinden.

Sie empfinde eine große Erleichterung, sagt Mecki Claus bei einem Gespräch im Foyer ihres Theaters. Anfang Januar sei das Gefühl in ihr aufgekommen, dass 2012 ihr letztes Jahr im Theater im

Walzwerk sein werde. „Mir waren die Ideen ausgegangen, ich habe gemerkt, dass die Zeit, in der ich Theater machen wollte, dem Ende entgegengeht. Ich bin jetzt 63 und möchte mehr Zeit mit meiner Familie verbringen.“

Sorgen um die Zukunft ihres Theaters hatte Mecki Claus nicht. Mit dem Gedanken, sich aus dem Theaterleben zurückzuziehen, reifte auch die Überzeugung: „Ich finde jemanden, und so war es

auch.“ Ihre Zuversicht täuschte Mecki Claus nicht. Im Mai gastierte der Komiker Guido Fischer, ein Freund von Marco Seypelt, mit seinem Programm „Neurotisch, aber glücklich“ im Theater im Walzwerk. „Ich habe mir die Premiere hier angeschaut und mich im Vorbeigehen in das Walzwerk verliebt. Ich dachte noch so, wenn hier Räume frei wären...“, erinnert sich der Vollblutmusiker. In einem angeregten Gespräch mit

Marco Seypelt gleich nach der Aufführung habe sie einfließen lassen, dass sie aufhören werde. „Ich hatte das Gefühl, das passt. Es gab andere Interessenten, bei ihnen hatte ich den Eindruck, das funktioniert nicht.“

Das Gefühl, „das ist es“, das ist Vorschung, packte auch Marco Seypelt. Auch er hatte Anfang des Jahres eine weitreichende Entscheidung für sich getroffen: „Ich habe gesagt, ich gehe ein Jahr nicht auf die Bühne, ich möchte nicht mehr hin- und herreisen.“ Mit dem im Schnitt 160 Auftritten in Deutschland, Europa und Übersee, die seit Jahren Marco Seypelts Terminkalender füllen, ist es nicht getan. Seine Make-up-Schule in Frechen-Königsdorf, sein berufliches Standbein, zwang den begeisterten Schlagzeuger, Klavier-, Saxofon- und Keyboardspieler zu reisen. Bundesweit war Marco Seypelt unterwegs, um – wie mit sieben Dozenten in der Augustinusstraße in Frechen-Königsdorf – Visagisten, Makeup-Artisten & Personalvisagisten für Film und Bühne auszubilden.

Die Begegnung mit Mecki Claus ließ einen lang gehegten

Wunsch wieder aufflackern: „Es ist mein Traum, eine eigene Bühne zu haben.“ Eine Bühne, die sich auch für Workshops und Kurse der Make-up-Schule Köln nutzen lässt. „Wir haben Anfragen für neue Ausbildungsgänge wie etwa ‚Spezialeffekte für HD‘ oder ‚Historische Frisuren‘“, sagt Marco Seypelt. Der Traum ist nun, wenige Monate vor der Schlüsselübergabe, greifbar. „Ich werde weitere Räume für die Schule schaffen, ich kann neue Kurse anbieten.“

Das Theater im Walzwerk als Schauplatz für Kindertheater und Comedy und Kabarett im Abendprogramm bleibt von den Plänen unberührt. „Ich werde das Programm auffrischen, ich möchte auch eine Sparte für Jugendliche anbieten. Natürlich wird auch das „Improtheater“ nicht fehlen. „Ich habe ausreichend Ideen, es gibt spannende Sachen.“ Mehr möchte Seypelt vorerst nicht verraten.

Dem Theaterpublikum stellt sich Marco Seypelt in nächster Zeit vor. In der Welcome-Show mit wechselnden Gästen, die für jeden zweiten Sonntag im Monat, 20 Uhr, geplant ist. Am 14. Oktober ist Frederik Malsy zu Gast.



Mecki Claus übergibt das von ihr gegründete Theater im Walzwerk im Januar offiziell an Marco Seypelt.

BILD: MACHNIK